

Warnhinweis: Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Datum des Wertpapier-Informationsblatts: 08. August 2022 | Anzahl der Aktualisierungen des Wertpapier-Informationsblatts:0

1.	<p>Art des Wertpapiers Auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen.</p> <p>Bezeichnung des Wertpapiers „Ocean View Balear 2027“</p> <p>Internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN) DE000A30VGQ1</p>
2.	<p>Funktionsweise des Wertpapiers einschließlich der mit dem Wertpapier verbundenen Rechte</p> <p>Funktionsweise: Die Schuldverschreibungen einschließlich der Zinsansprüche werden für die gesamte Laufzeit in einer Globalurkunde ohne Globalzinsschein verbrieft. Die Globalurkunde wird bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, hinterlegt, bis alle Verpflichtungen der Emittentin aus den Schuldverschreibungen erfüllt sind. Die Schuldverschreibungen begründen nicht nachrangige sowie unbesicherte Verbindlichkeiten der Emittentin. Der Anleger hat grundsätzlich Stückzinsen [= (Nennbetrag x Zinssatz x Zinstage) / (365 x 100)] zu leisten, wenn der Erwerb der Schuldverschreibungen nach Beginn der Laufzeit der Schuldverschreibungen erfolgt. Die Berechnung der Stückzinsen erfolgt durch die Emittentin. Die Stückzinsen dienen als Ausgleich für den Vorteil des Anlegers, dass ihm am Ende eines Zinslaufs die Zinsen für die gesamte Laufzeit der Schuldverschreibungen ausgezahlt werden, obwohl er die Schuldverschreibungen ggf. erst nach Beginn der Laufzeit gezeichnet hat und ihm somit eigentlich nur anteilige Zinsen zustehen würden.</p> <p>Rechte: Die Rechte des Anleihegläubigers umfassen das Recht auf Zins- und Kapitalrückzahlung sowie das Recht zur außerordentlichen Kündigung.</p> <p>Laufzeit: Die Laufzeit der Schuldverschreibungen beginnt am 01. September 2022 und endet am 31. August 2027. Die Emittentin ist berechtigt, die Laufzeit einseitig, bis zu zweimal, um jeweils ein Jahr zu verlängern, ohne dass es einer Zustimmung der Anleger bedarf (Laufzeitverlängerung).</p> <p>Zinssatz: Die Schuldverschreibungen werden ab dem 01. September 2022 (einschließlich) bis zum 31. August 2027 (einschließlich) zu einem Satz von 6,50 % p. a. verzinst. Im Falle einer Laufzeitverlängerung beträgt der Zinssatz für den verlängerten Zeitraum 7,50 % p.a. Zinszahlungen erfolgen am ersten Bankarbeitstag nach dem Ablauf eines Zinslaufes. Ein Zinslauf beginnt am 01. September und endet am 31. August des Folgejahres. Die erste Zinszahlung ist am 01. September 2023 fällig.</p> <p>Rückzahlung: Die Emittentin wird die Schuldverschreibungen am 01. September 2027, dem ersten Bankarbeitstag nach dem Ende der Laufzeit, zum Nennbetrag unbar durch Überweisung auf ein Konto des Anlegers zum Nennbetrag zurückzahlen. Im Falle einer einmaligen Laufzeitverlängerung um 1 Jahr ist der Rückzahlungstermin der 01. September 2028 und im Falle der zweimaligen Laufzeitverlängerung um ein Jahr ist der Rückzahlungstermin der 01. September 2029.</p> <p>Kündigung durch die Anleger: Die Schuldverschreibungen können durch die Anleihegläubiger nicht ordentlich vorzeitig gekündigt werden. Außerordentliche Kündigungsgründe sind unter anderem eine 30 Tage andauernde Nichtzahlung von fälligem Kapital oder Zinsen, die Verletzung sonstiger Verpflichtungen aus den Schuldverschreibungen (sofern diese Verletzung nicht innerhalb von 30 Tagen geheilt wird) sowie bestimmte Ereignisse im Zusammenhang mit einer Insolvenz, Abwicklung oder Kontrollwechsel der Emittentin. Das Kündigungsrecht erlischt, falls der Kündigungsgrund vor Ausübung des Rechts geheilt wurde.</p> <p>Kündigung durch die Emittentin: Die Emittentin ist berechtigt, die Schuldverschreibungen ohne Angabe von Gründen mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende eines Zinslaufs zu kündigen und vorzeitig zurückzuzahlen. Erstmals ist eine solche Kündigung zum 31. August 2025 zulässig. Im Falle einer Kündigung zum 31. August 2025 sind die Schuldverschreibungen zu 102% des Nennbetrages zur Rückzahlung fällig. Im Falle einer Kündigung zum 31. August 2026 sind die Schuldverschreibungen zu 101% des Nennbetrages zur Rückzahlung fällig. Ferner bleibt das Recht der Emittentin zur außerordentlichen Kündigung der Schuldverschreibungen aus wichtigem Grund unberührt. In diesem Fall erfolgt die Rückzahlung der Schuldverschreibungen zum Nennbetrag.</p> <p>Rangstellung: Die Schuldverschreibungen begründen unmittelbare, unbedingte, nicht nachrangige und nicht besicherte Verbindlichkeiten der Emittentin und stehen im gleichen Rang untereinander. Der Anleger ist über seinen geleisteten Anlagebetrag hinaus nicht zu Nachschüssen verpflichtet.</p> <p>Negativverklärung: Die Emittentin verpflichtet sich, für die Laufzeit der Schuldverschreibungen sicherzustellen, dass die Verpflichtungen aus den Schuldverschreibungen auch in Zukunft im gleichen Rang mit allen anderen Verbindlichkeiten der Emittentin stehen oder diesen im Rang vorgehen. Ferner verpflichtet sich die Emittentin, keine gegenwärtigen oder zukünftigen eigenen Verbindlichkeiten durch Grund- oder Mobiliarpfandrechte oder eine sonstige Belastung des eigenen Vermögens abzusichern oder absichern zu lassen, sofern nicht die Schuldverschreibungen zur gleichen Zeit und im gleichen Rang anteilig an dieser Sicherheit teilnehmen. Ferner verpflichtet sich die Emittentin, keine gegenwärtigen oder zukünftigen Verbindlichkeiten Dritter abzusichern.</p> <p>Positivverpflichtung: Die Emittentin verpflichtet sich über die Laufzeit der Schuldverschreibungen an jedem Bilanzstichtag eine Eigenkapitalquote von mindestens 20% aufrechtzuerhalten. Die Eigenkapitalquote ist aus der Division des Eigenkapitals im Sinne des HGB (Dividend) durch die Bilanzsumme im Sinne des HGB (Divisor) zu ermitteln. Wenn und soweit die Anleiheschuldnerin ausweislich ihres Jahresabschlusses zu einem Bilanzstichtag eine Eigenkapitalquote von weniger als 20% ausweist, erhöht sich für den am maßgeblichen Bilanzstichtag laufenden Zinslauf die Verzinsung um 1% p.a.</p>
3.	<p>Identität der Anbieterin/Emittentin einschließlich der Geschäftstätigkeit</p> <p>Identität der Anbieterin/Emittentin: Anbieterin und Emittentin ist die Bauakzente Balear Invest GmbH mit Sitz in Kaarst (Geschäftsanschrift: Matthias-Claudius-Straße 17, 41564 Kaarst), gegründet am 22. Oktober 2015 und eingetragen im Handelsregister B des Amtsgerichts Neuss unter der Nr. 18457 am 23. November 2015. Geschäftsführer der Emittentin ist Herr Torsten Uhlig. Alleingesellschafterin ist die Bauakzente Uhlig GmbH, eingetragen beim Amtsgericht Neuss, unter der HRB Nr. 13376, dessen 100%-iger Gesellschafter Herr Torsten Uhlig ist. Der satzungsmäßige Geschäftszweck der Emittentin lautet gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages: Errichtung, Vertrieb und Verwaltung von Wohnungen, von Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Errichtung von Hochbauten aller Art für eigene und fremde Rechnung, der An- und Verkauf von Grundstücken und die Vornahme aller damit verbundenen Rechtsgeschäfte, weiterhin die Verwaltung eigenen Vermögens und die Übernahmen von Hausverwaltungen.</p> <p>Geschäftstätigkeit der Emittentin: Die Emittentin rekonstruiert/revitalisiert und errichtet mittelbar über Projektgesellschaften exklusive Wohnimmobilien auf den Balearischen Inseln mit Schwerpunkt auf der Insel Mallorca. Die Emittentin hält die Mehrheit der Gesellschaftsanteile an den Projektgesellschaften, die nach der Rechtsordnung des Königreichs Spanien gegründet werden. Die Projektentwicklungen der Immobilien erfolgen gemeinsam mit erfahrenen Architekten, Innenausstattern und Landschaftsplanern. Mit der Bauleistung werden überwiegend lokale Unternehmen beauftragt. Der Schwerpunkt der Emittentin und ihrer Projektgesellschaften liegt auf sog. „Luxus-Immobilien“. Bei der Auswahl der Projekte soll ein Fokus auf einem unverbaubaren Meerblick im Südwesten von Mallorca liegen. Die Emittentin hat bereits mit ihrer Tochtergesellschaft, der Pagell 13 Balear Invest SLU, einen Investitionsvertrag über 4 Mio. Euro abgeschlossen. Der Vertrag weist eine Laufzeit bis zum Dezember 2024 auf und wird endfällig mit 7,5 p.a. verzinst. Die Pagell 13 Balear Invest SLU errichtet derzeit in Cala Llamp / Andratx (Mallorca) eine Einfamilienhausvilla mit Tiefgarage. Die Villa wird über sechs Schlafzimmer mit Bädern, Suite sowie Pool verfügen. Nach Fertigstellung wird das Haus verkauft. Die Rohbauarbeiten wurden bereits abgeschlossen, die Innenwände fertiggestellt und die Installation der Haustechnik hat begonnen. Die Fertigstellung des Hauses ist aktuell geplant für das 2. Quartal 2023.</p>

Der Nettoerlös aus der Ausgabe der Schuldverschreibungen wird über Investitionsverträge in Projektgesellschaften investiert und dient dort dem Erwerb von Grundstücken sowie der Rekonstruktion und Errichtung von Immobilien. Mit der Ocean View Balear Invest S.L. wurde bereits eine Projektgesellschaft mit einem Gesellschaftskapital in Höhe von Euro 3.000 gegründet. Die Eintragung im Handelsregister steht noch aus. Erstes Objekt der Gesellschaft wird eine mediterrane, moderne Meerblickvilla in Nova Santa Ponsa (Mallorca). Die noch nicht abgeschlossen Investitionsverträge sind so abzuschließen, dass aus den Mittelflüssen hieraus die Zinsen und die Rückzahlung der Schuldverschreibungen erfolgen können. Die Mittel aus der Ausgabe der Schuldverschreibungen werden nicht für den Finanzierungsvertrag mit der Pagell 13 Balear Invest SLU verwendet.

Die Emittentin hat zum 31. Dezember 2021 in ihrem Jahresabschluss einen nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag in Höhe von 107.625,61 Euro bei einer Bilanzsumme von 3.415.715,34 Euro ausgewiesen. Die Emittentin hat am 13. April 2022 die Erhöhung ihres Stammkapitals von 25.000 Euro um 1.575.000 Euro auf 1.600.000 Euro beschlossen. Die Kapitalerhöhung wurde am 25. April 2022 im Handelsregister eingetragen. Hierdurch wurde der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag gemäß einer von der Emittentin erstellten Zwischenbilanz zum 30. April 2022 beseitigt, sodass das Eigenkapital der Emittentin zu diesem Stichtag 1.473.732,77 Euro betrug.

Identität eines etwaigen Garantiegebers einschließlich der Geschäftstätigkeit

Ein Garantiegeber existiert nicht.

4. Die mit dem Wertpapier, der Emittentin und einem etwaigen Garantiegeber verbundenen Risiken

Die angebotenen Schuldverschreibungen sind mit speziellen Risiken behaftet. Nachfolgend können nicht sämtliche mit den Schuldverschreibungen verbundenen Risiken aufgeführt werden. Daher werden nur die von der Anbieterin/Emittentin als wesentlich erachteten Risiken aufgeführt.

Risiken, die dem Wertpapier eigen sind

- **Risiko des fehlenden Einflusses auf die Geschäftstätigkeit der Emittentin und auf die Verwendung des Emissionserlöses:** Die Schuldverschreibungen begründen keine Teilnahme- und Stimmrechte an bzw. in der Gesellschafterversammlung der Emittentin. Darüber hinaus obliegt die Geschäftsführung der Emittentin allein dem Geschäftsführer. Insoweit können Anleger keinen Einfluss auf Entscheidungen der Gesellschafterversammlung oder der Geschäftsführung der Emittentin ausüben. Insbesondere sind die Anleger nicht in der Lage, über die Verwendung des Emissionserlöses mitzubestimmen. Es besteht das Risiko, dass Entscheidungen getroffen werden, die dem Interesse des einzelnen Anlegers entgegenstehen und ggf. negative Auswirkungen auf die Schuldverschreibungen haben. Das kann zur Folge haben, dass die Emittentin ihren Zahlungsverpflichtungen an die Anleger (Zinsen, Rückzahlung) nicht nachkommen kann, was auch zu einem Teil- oder Totalverlust für den Anleger führen kann.

- **Risiko eingeschränkter Veräußerbarkeit:** Es ist eine Einbeziehung der Schuldverschreibungen in den Freiverkehr der Börsen Frankfurt am Main, Hamburg und Berlin geplant, nicht aber eine Notierung am geregelten Markt. Daher ist die Veräußerbarkeit der Schuldverschreibungen eingeschränkt. Bei Anlegern, die während der Laufzeit die Schuldverschreibungen verkaufen möchten, besteht daher das Risiko, dass die Schuldverschreibungen nicht oder zu einem aus Sicht der Anleger nur geringen Marktpreis verkauft werden können.

Risiken, die der Emittentin eigen sind

- **Risiken aus der Geschäftstätigkeit der Emittentin:** Die Emittentin wird den Nettoerlös im Wesentlichen über Finanzierungsverträge Projektgesellschaften zur Verfügung stellen, die ihrerseits Immobilien rekonstruieren/revitalisieren und/oder errichten. Sollte die jeweilige Projektgesellschaft nicht in der Lage sein, ihren Verpflichtungen aus dem Investitionsvertrag nachzukommen, besteht das Risiko, dass die Emittentin geringere Ergebnisse erwirtschaften würde. Das kann zur Folge haben, dass die Ansprüche aus den Schuldverschreibungen nicht oder nicht in der geplanten Höhe bedient werden können bis hin zum Totalverlust der Schuldverschreibung.

- **Risiken aus der Errichtung von Immobilien durch die Projektgesellschaften:** Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit sind die Ergebnisse der Emittentin auch von der Entwicklung der jeweiligen Projektgesellschaft und den von dieser entwickelten und errichteten Immobilien abhängig. Insbesondere können folgende Risiken eintreten:

- Im Rahmen der Rekonstruktion/Revitalisierung und/oder Errichtung von Immobilien können sich die geplanten Kosten erhöhen. Dies kann sowohl für die Planungsleistungen als auch die Leistungen im Rahmen der eigentlichen Rekonstruktion/Revitalisierung und/oder Errichtung gelten. Ursache könnten z.B. Fachkräftemangel und stark steigende Kosten für Baumaterial/Lieferkettenprobleme sein, wodurch sich auch die Revitalisierung/Errichtung deutlich zeitlich verlängern und auch die Kosten wesentlich erhöhen kann.
- Vorgenommene Baumaßnahmen können Mängel aufweisen.
- Vertragspartner können insolvent gehen oder aus anderen Gründen vollständig ausfallen.
- Es können Schäden an der Bausubstanz von Immobilien oder an den technischen Anlagen (z.B. Heizungsanlage) auftreten, und Regressansprüche von Käufern auslösen und zu hohen Investitionen, Reparaturkosten oder dem Verlust der Immobilie führen.
- Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass außergewöhnliche Risiken wie Erdbeben, Umweltkatastrophen, wie z. B. schwere Stürme/Schlammlawinen, kriegerische Auseinandersetzungen, Flugzeugabstürze, Meteoriteneinschläge oder sonstige Ereignisse höherer Gewalt auftreten und die Immobilien betreffen. Auch kann nicht ausgeschlossen werden, dass menschliche Eingriffe wie Vandalismus erfolgen.
- Auf Grundstücken, die von den Projektgesellschaften erworben werden, kann der Boden konterminiert sein, was zu zusätzlichen Kosten z.B. für Bodenaushub und Entsorgung führen kann.
- Der Erwerb von Grundstücken in Hanglagen kann zu zusätzlichen Aufwendungen für die Befestigung des Hangs und des Untergrundes führen.
- Die Änderung staatlicher Rahmenbedingungen für Immobilien (z.B. notwendige Genehmigungen, Steuern, Abgaben, Vorschriften) können die Errichtung von Immobilien erschweren und sich negativ auf die Geschäftstätigkeit der Projektgesellschaften auswirken.
- Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Emittentin keine ausreichenden Grundstücke/Altliegenschaften zur Errichtung oder Revitalisierung von Immobilien sichern kann oder das notwendige Genehmigungen für die Rekonstruktion/Revitalisierung und die Errichtung nicht erteilt werden.
- Es besteht das Risiko, dass durch eine globale Ausbreitung von Krankheiten, wie z.B. Covid-19, die geplante Ausübung von Investitionen oder die Geschäftstätigkeit der Emittentin nachhaltig gestört wird. Die Projektierung, Planung und Realisierung von Immobilien können sich erheblich verzögern. Es kann zu Verzögerungen in der Lieferkette z.B. von Baumaterialien bis hin zu einer völligen Einstellung der Bautätigkeit kommen. Die globale Ausbreitung von Krankheiten kann auch über die unmittelbaren Folgen hinaus die zukünftige Entwicklung der Immobilie und des Immobilienmarktes langfristig negativ beeinflussen und Finanzierungen können erschwert werden oder nur zu ungünstigeren Konditionen erhältlich sein. Auch können immobilienmärkte wie die Balearischen Inseln an Bedeutung verlieren, da die Immobilien in der Regel nur mit dem Flugzeug erreicht werden können.

- **Risiken aus der Veräußerung der Immobilie durch die Projektgesellschaften:** Der erzielbare Veräußerungserlös von Immobilien ist von vielen Faktoren abhängig. Neben den zuvor genannten Errichtungsrisiken, die auch Auswirkungen auf den Veräußerungsgewinn haben könnten, zählen hierzu z.B. die Standortqualität, die Nachfrage von Investoren, markt- und objektspezifische Entwicklungen sowie gesamtwirtschaftliche oder branchenspezifische Umstände. Mit den Veräußerungserlösen sollen die Ansprüche der Emittentin aus den Finanzierungsverträgen bedient werden. Sollte demnach der Veräußerungserlös nicht ausreichen, um die Finanzierungsverträge zu bedienen, würde die Emittentin keine ausreichenden Mittel erhalten, um die Ansprüche der Anleger aus den Schuldverschreibungen vollständig zu erfüllen.

- **Risiken aus Marktentwicklung:** Eine negative Marktentwicklung insbesondere des Immobilienmarktes der Balearen kann einen negativen Einfluss auf die Wertentwicklung der Immobilie, auf den erzielbaren Veräußerungserlös und auf die geschäftliche Entwicklung der Emittentin und der Projektgesellschaften haben. Ursachen können z.B. Kriege (wie z.B. in der Ukraine), wirtschaftliche Entwicklungen (z.B. Zinserhöhungen und Inflation), Erreichbarkeit der Balearen oder politische Veränderungen sein. Infolgedessen könnte ein Veräußerungserlös der Immobilien ggf. nicht ausreichen, um die Ansprüche der Emittentin aus den Finanzierungsverträgen zu erfüllen, was dazu führen würde, dass die Emittentin über keine ausreichenden Mittel verfügen würde, um die Ansprüche der Anleger aus den Schuldverschreibungen vollständig zu erfüllen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselpersonenrisiko: Durch den Verlust von Kompetenzträgern der Emittentin und der Projektgesellschaften besteht das Risiko, dass Fachwissen nicht mehr zur Verfügung steht und somit ein qualifiziertes Investitions- und Risikomanagement nicht mehr in vollem Umfang gewährleistet werden kann. Der Verlust solcher unternehmenstragenden Personen (z.B. durch Tod oder Berufsunfähigkeit) kann einen nachteiligen Effekt auf die wirtschaftliche Entwicklung der Emittentin haben. <p>Diese Risiken können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Projektgesellschaften und der Emittentin negativ beeinträchtigen. Das kann zur Folge haben, dass die Zins- und Rückzahlungsansprüche der Anleger aus den Schuldverschreibungen nicht oder nicht in voller Höhe bedient werden, was zu einem Teil- oder Totalverlust des geleisteten Anlagebetrags sowie nicht gezahlter Zinsen führen kann.</p>
5.	<p>Verschuldungsgrad der Emittentin und eines etwaigen Garantiegebers auf der Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses</p> <p>Der auf Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses zum 31.12.2021 zu berechnende Verschuldungsgrad der Emittentin kann aufgrund des im Jahresabschluss ausgewiesenen Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages nicht ermittelt werden.</p>
6.	<p>Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen</p> <p>Der wirtschaftliche Erfolg der Emittentin und ihre Fähigkeit die Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen aus den Schuldverschreibungen zu erfüllen, hängt von der vertragsgemäßen Rückzahlung der Investitionen in Projektgesellschaften ab, die wiederum von der Akquise geeigneter Projekte, der plangemäßen Errichtung der Immobilien sowie deren erfolgreichen Verkauf abhängen. Der erzielbare Veräußerungserlös ist von vielen preisbildenden Marktbedingungen abhängig, insbesondere von der Bauqualität und der Mangelfreiheit der Immobilie, von den konkreten Bedingungen am Standort der Immobilie, von der Nachfrage von Investoren, von der Entwicklung des Immobilienmarkts insbesondere auf den Balearischen Inseln sowie von gesamtwirtschaftlichen Umständen. Je nach besserer oder schlechterer Entwicklung dieser Marktbedingungen ändern sich die Erfolgsaussichten für die Geschäftstätigkeit der Emittentin. Insoweit besteht das Risiko, dass die Liquiditätslage der Emittentin bei ausbleibenden Veräußerungen der Immobilien oder einem zu geringen Veräußerungserlös die Zahlung der Zinsen und/oder Rückzahlung der Schuldverschreibungen nicht zulässt.</p> <p>Positives Szenario: Bei erfolgreicher Veräußerung der Immobilien erhält der Anleger die jährlichen Zinsen und zum Laufzeitende das eingesetzte Kapital zurück.</p> <p>Neutrales Szenario: Bei einer neutralen Marktentwicklung erhält der Anleger ebenfalls die jährlichen Zinsen und zum Laufzeitende das eingesetzte Kapital zurück.</p> <p>Negatives Szenario: Sollte den Projektgesellschaften die Veräußerung der errichteten Immobilien nicht gelingen, wird der Anleger weder Zinsen noch eine Rückzahlung des Kapitals erhalten.</p>
7.	<p>Mit dem Wertpapier verbundene Kosten und Provisionen</p> <p>Kosten für den Anleger Der Erwerbspreis je Schuldverschreibung entspricht dem Nennbetrag von 1.000 Euro. Der Mindestanlagebetrag beträgt 3.000 Euro. Daneben hat der Anleger Stückzinsen an die Emittentin zu leisten, wenn der Erwerb nach Beginn der Laufzeit erfolgt. Es werden dem Anleger keine weiteren Kosten und Steuern in Rechnung gestellt. Weitere Kosten können durch individuelle Entscheidungen/Gegebenheiten der Anleger entstehen. Über die konkrete Höhe der vorgenannten Kosten kann von der Emittentin keine Aussage getroffen werden.</p> <p>Kosten und Provisionen für die Emittentin Die Kosten der Emissionsplatzierung umfassen zum einen Kosten der Initiierung der Emission in Höhe von ca. 15.000 Euro. Darüber hinaus fallen Kosten für die Zahlstelle von einmalig 7.500 Euro sowie für Börsenzulassung und -Listinggebühren von ca. 5.500 Euro an. Weitere Kosten entstehen für Werbung, Research, Investor Relation sowie eine Online-Zeichnungsstrecke. Diese Kosten belaufen sich auf ca. 127.500 Euro. Zudem entstehen platzierungsabhängige Vermittlungsprovisionen in Höhe von 3% des platzierten Kapitals und Beratungsprovisionen in Höhe von 2% des platzierten Kapitals. Dies entspricht bei einem platzierten Volumen der Schuldverschreibung von 8 Mio. Euro insgesamt einem Betrag in Höhe von 400.000 Euro Die Gesamtkosten betragen somit ca. 555.500 Euro und entfallen zu ca. 155.500,00 Euro auf fixe und mit ca. 400.000,00 Euro auf erfolgsabhängige Kosten.</p>
8.	<p>Angebotskonditionen einschließlich des Emissionsvolumens</p> <p>Emissionsvolumen: 8.000.000 Euro; eingeteilt in 8.000 Schuldverschreibungen zu einem Nennbetrag von je 1.000 Euro.</p> <p>Mindestzeichnungssumme: 3.000 Euro (3 Stück Schuldverschreibung zu je 1.000 Euro)</p> <p>Angebotszeitraum/-verfahren: Die Schuldverschreibungen werden voraussichtlich vom 15. August 2022 bis zum 15. August 2023 zur öffentlichen Zeichnung angeboten. Eine Verkürzung (insbesondere im Falle der Vollplatzierung) bleibt vorbehalten. Die Schuldverschreibungen können in der durch Übermittlung eines Kaufantrags (im Folgenden auch „Zeichnungsschein“) gezeichnet werden. Die Zeichnung erfolgt über verschiedene Wertpapierinstitute mit einer Zulassung nach § 15 WpIG und vertraglich gebundene Vermittler iSd. § 3 Abs. 2 WpIG für Rechnung und unter der Haftung eines Wertpapierinstitutes. Die an der Platzierung beteiligten Wertpapierinstitute werden die Grenze des § 6 Wertpapierprospektgesetz für den jeweiligen nicht-qualifizierten Anleger beachten. Nach Übermittlung des Zeichnungsscheins, der anschließenden Aufforderung zur Zahlung des Erwerbspreises (Nennbetrag zuzüglich der Stückzinsen multipliziert mit der Anzahl der bezogenen Schuldverschreibungen) und dessen vollständiger Gutschrift auf dem im Zeichnungsschein genannten Konto der Emittentin wird dem Anleger die gezeichnete Anzahl von Schuldverschreibungen in das auf dem Zeichnungsschein genannte Depot geliefert. Die Schuldverschreibungen einschließlich der Zinsansprüche werden für die gesamte Laufzeit der Schuldverschreibungen in einer Globalurkunde ohne Globalzinschein verbrieft. Die Globalurkunde wird bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, hinterlegt, bis alle Verpflichtungen der Emittentin aus den Schuldverschreibungen erfüllt sind. Ein Anspruch auf Ausfertigung und/oder Auslieferung effektiver Einzelurkunden und/oder Sammelurkunden (mit oder ohne Zinsscheine) für eine und/oder mehrere Schuldverschreibungen ist ausgeschlossen. Die Lieferung der erworbenen Schuldverschreibungen erfolgt durch Einbuchung der Schuldverschreibungen in die Depots der Anleger über die Clearstream Banking AG durch die Zahlstelle, Bankhaus Gebr. Martin AG, Schlossplatz 7, 73033 Göppingen, und erfolgt in der Regel monatlich.</p>
9.	<p>Geplante Verwendung des voraussichtlichen Nettoemissionserlöses</p> <p>Den Nettoerlös aus der Emission der Schuldverschreibungen in Höhe von bis zu 7.444.500 Euro wird die Emittentin über Investitionsverträge zweckgerichtet ausschließlich in Unternehmen mit Sitz im Königreich Spanien investieren, an denen sie beteiligt ist. Hierbei wird es sich in der Regel um Mehrheitsbeteiligungen handeln. Das erste zu realisierende Projekt befindet sich in Nova Santa Ponsa. Hierzu wurde bereits ein Grundstück (905qm) optioniert. Auf den Kaufpreis in Höhe von 2,6 Mio. Euro wurde eine Anzahlung in Höhe von 260.000 Euro aus Eigenkapital der Emittentin geleistet. Das auf dem Grundstück befindliche Haus soll abgerissen werden. Anschließend ist die Errichtung einer mediterranen, modernen Meerblickvilla mit Garage, Pool, 4 Schlafzimmern und 5 Bädern mit einer Wohnfläche von über 300qm geplant. Die abzuschließenden Investitionsverträge enthalten eine Zweckbindung, wonach die investierten Mittel ausschließlich auf den Balearischen Inseln</p> <ul style="list-style-type: none"> – dem Erwerb von Grundstücken – dem Erwerb, der Projektierung, der Errichtung und/oder der Sanierung von Immobilien oder – der Tilgung von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den zuvor genannten Tätigkeiten dienen.
	<p>Hinweise gemäß § 4 Absatz 5 WpPG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die inhaltliche Richtigkeit des Wertpapier-Informationsblatts unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). • Für das Wertpapier wurde kein von der BaFin gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Der Anleger erhält weitergehende Informationen unmittelbar von der Anbieterin oder Emittentin des Wertpapiers. • Der letzte Jahresabschluss der Emittentin für das Geschäftsjahr 2021 wurde diesem Wertpapierinformationsblatt als Anlage beigefügt. Zukünftige Jahresabschlüsse werden zur kostenlosen Ausgabe bei der Bauakzente Balear Invest GmbH, Matthias-Claudius-Straße 17, 41564 Kaarst kostenlos in Textform bereitgehalten. • Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis des § 4 Abs. 4 Wertpapierprospektgesetz nicht enthalten ist und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung des Wertpapier-Informationsblatts und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde.

Jahresabschluss
auf den 31. Dezember 2021
der
Bauakzente Balear Invest GmbH,
Kaarst

Bauakzente Balear Invest GmbH Errichtung, Vertrieb und Verwaltung von Wohnungen

Kaarst

	zum 31.12.2021 EUR	zum 31.12.2020 EUR	Abweichung EUR
Aktiva			
A. Anlagevermögen	2.738.750,00	2.228.750,00	510.000,00
I. Finanzanlagen	2.738.750,00	2.228.750,00	510.000,00
B. Umlaufvermögen	567.974,73	549.070,21	18.904,52
I. Vorräte	43.254,00	10.000,00	33.254,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	373.922,30	214.589,47	159.332,83
- davon gegen Gesellschafter	9.000,00	9.000,00	0,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	150.798,43	324.480,74	-173.682,31
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.365,00	250,00	1.115,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	107.625,61	74.189,54	33.436,07
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	107.625,61	74.189,54	33.436,07
	3.415.715,34	2.852.259,75	563.455,59

**Bauakzente Balear Invest GmbH Errichtung, Vertrieb und Verwaltung von Wohnungen
Kaarst**

	zum 31.12.2021 EUR	zum 31.12.2020 EUR	Abweichung EUR
Passiva			
A. Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-12.500,00	-12.500,00	0,00
eingefordertes Kapital	12.500,00	12.500,00	0,00
II. Verlustvortrag	86.689,54	47.600,80	39.088,74
III. Jahresfehlbetrag	33.436,07	39.088,74	-5.652,67
Jahresfehlbetrag	33.436,07	39.088,74	-5.652,67
nicht gedeckter Fehlbetrag	-107.625,61	-74.189,54	33.436,07
nicht gedeckter Fehlbetrag	-107.625,61	-74.189,54	33.436,07
Summe Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen	0,00	4.500,00	-4.500,00
C. Verbindlichkeiten	3.415.715,34	2.847.759,75	567.955,59
- davon gegenüber Gesellschaftern	619,00	619,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	561.715,34	468.759,75	92.955,59
	3.415.715,34	2.852.259,75	563.455,59

**Bauakzente Balear Invest GmbH Errichtung, Vertrieb und Verwaltung von Wohnungen
Kaarst**

	01.01. bis 31.12.2021 EUR	01.01. bis 31.12.2020 EUR	Abweichung EUR
Gewinn- und Verlustrechnung			
1. sonstige betriebliche Aufwendungen	46.353,65	16.491,02	29.862,63
2. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	168.734,59	109.732,23	59.002,36
- davon aus verbundenen Unternehmen	168.734,59	168.734,59	0,00
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	155.817,01	132.329,95	23.487,06
4. Ergebnis nach Steuern	-33.436,07	-39.088,74	5.652,67
5. Jahresfehlbetrag	33.436,07	39.088,74	-5.652,67

Anhang

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Bauakzente Balear Invest GmbH hat ihren Sitz in Kaarst. Sie ist mit einem Stammkapital in Höhe von EUR 25.000,00 im Handelsregister des Amtsgerichts Neuss unter der HRB 18457 eingetragen. Das Stammkapital ist zur Hälfte eingezahlt.

B. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Bauakzente Balear Invest GmbH ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften i.S.d. § 264 HGB unter Beachtung des Handelsgesetzbuches und der entsprechenden Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gesellschaft gilt als kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§ 266 Abs. 1, 276, 288 HGB) und bei der Offenlegung (§ 326 bzw. 327 HGB) des Jahresabschlusses wurden in Anspruch genommen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit den Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend ausgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert. Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet. Haftungsverhältnisse i.S. von § 251 HGB sind ggf. nachfolgend gesondert angegeben.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des Vorjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlusstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlusstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses

bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Rückstellungen wurden für sämtliche ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Des Weiteren haben sich keine abweichenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Vorjahr ergeben.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen haben wir zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Sie bestehen weiterhin aus dem Erwerb einer Gesellschaft in Spanien sowie aus der Gewährung von Darlehen. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 4 Jahren und ist mit 5,5% verzinst.

Gesellschaft	Anteil	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Pagell 13 Balear Invest S.L.U., Mallorca/Spanien	100 %	3	*)

*) Ein Abschluss liegt aktuell nicht vor.

3. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände haben --mit Ausnahme von Forderungen in Höhe von TEuro 320 -- eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben mit TEuro 2.854 eine Restlaufzeit von über einem Jahr und resultieren aus der Begebung einer 5,5% Anleihe (WKN: A2TR29/ISIN: DE000A2TR299) in Höhe von nominell TEuro 2.854 zum 31. Dezember 2021 mit einer Laufzeit bis zum 28. Februar 2024.

E. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer war im Berichtsjahr die folgende Person bestellt:

Torsten Uhlig, kaufmännischer Angestellter, Kaarst

Kaarst, den 31. März 2022



Torsten Uhlig

Zwischenabschluss
auf den 30. April 2022

der

Bauakzente Balear Invest GmbH,

Kaarst

Bauakzente Balear Invest GmbH Errichtung, Vertrieb und Verwaltung von Wohnungen

Kaarst

	zum 30.04.2022 EUR	zum 31.12.2021 EUR	Abweichung EUR
Aktiva			
A. Anlagevermögen	3.058.750,00	2.738.750,00	320.000,00
I. Finanzanlagen	3.058.750,00	2.738.750,00	320.000,00
B. Umlaufvermögen	1.563.259,93	567.974,73	995.285,20
I. Vorräte	43.254,00	43.254,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	453.028,46	373.922,30	79.106,16
- davon gegen Gesellschafter	0,00	9.000,00	-9.000,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.066.977,47	150.798,43	916.179,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.065,00	1.365,00	5.700,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-,--	107.625,61	-107.625,61
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-,--	107.625,61	-107.625,61
	4.629.074,93	3.415.715,34	1.213.359,59

**Bauakzente Balear Invest GmbH Errichtung, Vertrieb und Verwaltung von Wohnungen
Kaarst**

	zum 30.04.2022 EUR	zum 31.12.2021 EUR	Abweichung EUR
Passiva			
A. Eigenkapital	1.473.732,77	0,00	1.473.732,77
I. Gezeichnetes Kapital	1.600.000,00	25.000,00	1.575.000,00
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	0,00	-12.500,00	12.500,00
eingefordertes Kapital	1.600.000,00	12.500,00	1.587.500,00
II. Verlustvortrag	122.125,61	86.689,54	35.436,07
III. Jahresfehlbetrag	4.141,62	33.436,07	-29.294,45
Jahresfehlbetrag	4.141,62	33.436,07	-29.294,45
nicht gedeckter Fehlbetrag	-,--	-107.625,61	107.625,61
nicht gedeckter Fehlbetrag	-,--	-107.625,61	107.625,61
Summe Eigenkapital	1.473.732,77	0,00	1.473.732,77
B. Rückstellungen	320,00	0,00	320,00
C. Verbindlichkeiten	3.155.022,16	3.415.715,34	-260.693,18
- davon gegenüber Gesellschaftern	0,00	619,00	-619,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	46.022,16	561.715,34	-515.693,18
	4.629.074,93	3.415.715,34	1.213.359,59

**Bauakzente Balear Invest GmbH Errichtung, Vertrieb und Verwaltung von Wohnungen
Kaarst**

	01.01. bis 30.04.2022 EUR	01.01. bis 31.12.2021 EUR	Abweichung EUR
Gewinn- und Verlustrechnung			
1. sonstige betriebliche Aufwendungen	10.157,25	46.353,65	-36.196,40
2. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	65.106,16	168.734,59	-103.628,43
- davon aus verbundenen Unternehmen	65.106,16	168.734,59	-103.628,43
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59.090,53	155.817,01	-96.726,48
4. Ergebnis nach Steuern	-4.141,62	-33.436,07	29.294,45
5. Jahresfehlbetrag	4.141,62	33.436,07	-29.294,45



Anhang zum Zwischenabschluss 30. April 2022

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Bauakzente Balear Invest GmbH hat ihren Sitz in Kaarst. Sie ist mit einem Stammkapital in Höhe von EUR 1.600.000,00 im Handelsregister des Amtsgerichts Neuss unter der HRB 18457 eingetragen. Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

B. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Zwischenabschluss der Bauakzente Balear Invest GmbH ist für den Zeitraum 01. Januar bis 30. April 2022 nach den handelsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften i.S.d. § 264 HGB unter Beachtung des Handelsgesetzbuches und der entsprechenden Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gesellschaft gilt als kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§ 266 Abs. 1, 276, 288 HGB) und bei der Offenlegung (§ 326 bzw. 327 HGB) des Jahresabschlusses wurden in Anspruch genommen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit den Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend ausgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert. Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet. Haftungsverhältnisse i.S. von § 251 HGB sind ggf. nachfolgend gesondert angegeben.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des Vorjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt

worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Rückstellungen wurden für sämtliche ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Des Weiteren haben sich keine abweichenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Vorjahr ergeben.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen haben wir zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Sie bestehen weiterhin aus dem Erwerb einer Gesellschaft in Spanien sowie aus der Gewährung von Darlehen. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 4 Jahren und ist mit 5,5% verzinst.

Gesellschaft	Anteil	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Pagell 13 Balear Invest S.L.U., Mallorca/Spanien	100 %	3	*)

*) Ein Abschluss liegt aktuell nicht vor.

3. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände haben --mit Ausnahme von Forderungen in Höhe von TEuro 428 -- eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

4. Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEuro 0,3).

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben mit TEuro 3.109 eine Restlaufzeit über einem Jahr und resultieren aus der Begebung einer 5,5% Anleihe (WKN: A2TR29/ISIN: DE000A2TR299) in Höhe von nom. TEuro 3.109 zum Zwischenabschlussstermin mit einer Laufzeit bis zum 28. Februar 2024.

E. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer war im Berichtsjahr die folgende Person bestellt:

Torsten Jhlig, kaufmännischer Angestellter, Kaarst



Pagell 13 Balear Invest S.L.U.,

Mallorca/Spanien

Die Pagell 13 Balear Invest S.L.U. hat in der Carrer Pagell 13 in Cala Llamp / Andratx ein Grundstück erworben und bebaut es mit einer Einfamilienhausvilla mit Tiefgarage für 6 Autos, 6 Schlafzimmer mit Bäder en Suite und Pool.

Nach Fertigstellung wird das Haus verkauft. Regionale Makler bieten das Haus aktuell zu einem Verkaufspreis von 9.840.000,- Euro an. Nach weiteren Baufortschritt und bei gegebener Marktlage ist eine Kaufpreiserhöhung auf 11.600.000,- Euro geplant.

Zum Stichtag 30.04.2022 ist der Baufortschritt wie folgt:

- Rohbauarbeiten abgeschlossen
- Innenwände fertiggestellt
- Installation der Haustechnik hat begonnen

Die Fertigstellung des Hauses ist aktuell geplant für das 2. Quartal 2023.

